

## WDVS massive

SEITE 1/12

### Einleitung

Ausgangsbasis für ein gesundes Wohnklima ist der Einsatz von Baustoffen, welche die Voraussetzungen für Behaglichkeit und ein gesundes Raumklima schaffen. Das ökologische EnergiePlus Wärmedämm-Verbundsystem, setzt sich aus einer wärmedämmenden Holzfaserdämmplatte und darauf abgestimmten hochwertigen Putzkomponenten zusammen. Somit erfüllt das EnergiePlus WDVS diese Anforderungen im höchsten Maße. Durch die Kombination von hochwertigen, natürlichen Materialien, langjähriger Praxiserprobung und ausgebildeten, erfahrenen Verarbeitern bieten wir gemeinsam die Sicherheit, die Planer, Verarbeiter und Bauherr von einem modernen WDVS verlangen. Darüber hinaus bietet das System alle Möglichkeiten einer zeitgemäßen und ansprechenden Fassadengestaltung.

### Pluspunkte

#### 1. Dämmeigenschaften

Durch den hervorragenden Nennwert der Wärmeleitfähigkeit von  $\lambda = 0,039 \text{ W/mK}$  kombiniert mit der hohen Wärmespeicherfähigkeit der Putzträgerplatte von  $2100 \text{ J/kg}$  werden die Energiekosten für das Heizen im Winter und das Kühlen im Sommer deutlich gesenkt.

#### 2. Stoßfestigkeit

Die Verbindung aus einer druckfesten Putzträgerplatte mit einem ca. 8 mm dicken Putzaufbau ergeben eine hohe Stoßfestigkeit des Systems.

#### 3. Wirtschaftlichkeit

Durch das durchdachte Format der WDVS massiv ist ein schnelles und rationelles Verarbeiten der Platte auf mineralischem Untergrund sichergestellt.

#### 4. Rationalität

Durch das neuartige Produktionsverfahren sind einschichtige Plattendicken bis 160 mm einsetzbar. Nach dem Ankleben der Platten mit vollflächigem Mörtelbett ist eine schnelle und kostengünstige Befestigung direkt auf dem mineralischen Untergrund möglich.

#### 5. Spannungsabbau

Das optimale Rohdichtespektrum von  $160 - 190 \text{ kg/m}^3$  der Platten und der einschichtige, homogene Plattenquerschnitt ermöglichen einen optimalen Abbau von Spannungen, die aufgrund von Bauwerksbewegungen und Windkräften auftreten.

#### 6. Schallschutz

Auch hohe Anforderungen an den Schallschutz lassen sich durch kostengünstige Konstruktionen mit Schallschutzwerten bis 54 dB problemlos umsetzen.

#### 7. Brandschutz

Mit etwas erhöhtem Auftrag der Armierungsmasse von mindestens 8 kg (nass) ist das EnergiePlus WDVS massiv zulassungskonform gemäß DIN 4102 in die Klasse B1 (schwer entflammbar) eingestuft. Unter Beachtung der geltenden LBO, dürfen daher Gebäude mit mineralischem Untergrund bis 20 m Höhe mit dem EnergiePlus WDVS gedämmt werden.

#### 8. Wohnklima

Für ein gesundes und angenehmes Wohnklima sind Diffusionsoffenheit, Feuchteregulierung und ökologische Unbedenklichkeit die Grundvoraussetzungen für ein gesundes und angenehmes Wohnklima. Trockenes Mauerwerk und warme Bauteiloberflächen auf der Innenseite schützen dauerhaft vor gesundheitsgefährdender Schimmelbildung.

#### 9. Systemgewährleistung

gemäß Vorgabe der bauaufsichtlichen Zulassung Z-33.43-943 (Nummer noch nicht bekannt),

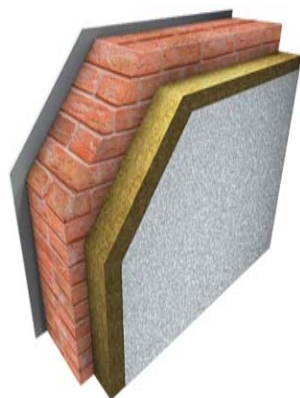
#### 10. Service

Kompetentes und erfahrenes Fachpersonal unterstützt Sie in allen Fragen der Planung und Verarbeitung.

## WDVS massive

SEITE 2/12

### Anwendungsbereiche



#### Auf mineralischen Untergründen

Mineralischer Untergrund z.B. Mauerwerk

### Montage

#### Kleinformatische Platten

CONSIECO WDVS massiv;  
 $\lambda = 0,042 \text{ W/mK}$ , stumpf

Format:

59 x 125 cm (20, 40, 60, 80 mm Dicke)

60 x 83 cm: (100, 120, 140, 160 mm Dicke)

#### Befestigung

Auf mineralischen Untergründen kann die EnergiePlus WDVS massiv bis 160 mm einlagig, bei Dämmdicken über 160 mm muss das System zweilagig montiert werden. Zweilagige Verarbeitung wird notwendig um erhöhten Anforderungen an den U-Wert gerecht zu werden.

Bei *mineralischen Untergründen* muss eine vollflächige Verklebung mit EnergiePlus Armierungsmasse hergestellt werden (Verbrauch ca.  $4 \text{ kg/m}^2$ ). Erforderlichenfalls sind Unebenheiten vor dem Aufbringen der Platten plan zu spachteln.

Vor dem Austrocknen des Armierungsklebers wer-

den die Platten mit dem EnergiePlus Mauerwerksdübel dauerhaft in dem Mauerwerk befestigt.

Die Eindringtiefe des EnergiePlus Mauerwerksdübel in den mineralischen Untergrund beträgt mindestens 35 mm (Länge EnergiePlus Mauerwerksdübel = Plattendicke + evtl. Altputz + mind. 35 mm)

#### Abstände der Befestigungsmittel

CONSIECO EnergiePlus Mauerwerksdübel:  
Je ein Befestiger im T-Stoß + 2 Befestiger in der Plattenmitte bei einem Plattenversatz  $\geq 30 \text{ cm}$

## WDVS massive

SEITE 3/12

### Allgemeine Verarbeitungsrichtlinien

#### Plattenverarbeitung

- Platten trocken lagern und verarbeiten.
- Den Untergrund auf Eignung hinsichtlich Trockenheit und Festigkeit des Altputzes prüfen (ggf. Haftzugsprüfung).

- Unebenheiten in der Fassadenfläche sind vor den Putzarbeiten zu beseitigen.

Den unteren Abschluss des EnergiePlus WDVS massiv mit EnergiePlus Sockelabschlussleisten herstellen. Die Stöße der Sockelabschlussleisten als Dehnfuge ausführen (EnergiePlus Sockelschienenverbinder

- Platten sind gegen Hinterlüftung zu schützen (Fugendichtband hinter Sockelschiene).
- Platten im Verband mit mind. 30 cm Versatz verlegen (keine Kreuzfugen).
- Platten fugenlos verlegen.
- Mindestplattendicke für Fassade 40 mm.
- Mindestplattendicke für Laibungen 20 mm.

- Anschlüsse an angrenzende oder maßhaltige Bauteile müssen schlagregen- und winddicht ausgeführt werden.

- Plattenfugen bis 2 mm sind tolerierbar; Plattenfugen von 2-10 mm mit geeigneten Mitteln z.B. EnergiePlus Fugendicht schließen; Plattenfugen über 10 mm mit Streifen aus EnergiePlus WDVS massiv schließen.

- Spätestens 4 Wochen nach Anbringen der EnergiePlus WDVS massiv soll das EnergiePlus Putzsystem aufgebracht werden, andernfalls ist die Fassade mit einer geeigneten Plane vor Bewitterung und Sonneneinstrahlung zu schützen.

- Montierte Platten sollten grundsätzlich vor direkter Feuchtigkeit geschützt werden.

#### Befestigung

- Befestigung mit EnergiePlus Mauerwerksdübel
- 20 mm dicke Laibungsplatten werden mit Kunststoffteller Ø 60 mm und einer Edelstahl-schraube befestigt.
- Die Anzahl der Befestigungsmittel ist entsprechend der Angaben in der Zulassung einzuhalten.
- Nur Befestigungen im tragfähigen Untergrund sind statisch wirksam.

- Schraubenteller oberflächenbündig zur Platten-ebene anbringen (Kraftschlüssige Verbindung mit Untergrund).

- Mindesteindringtiefe in den tragenden Untergrund:

Dämmstoff- dicke [mm]	Dübellastklasse [kN/Dübel]	Winddruck $w_k$ (Windsoglasten) nach DIN 1055-4 [kN/m²]		
		- 0,55	- 1,00	- 1,60
≥ 40	≥ 0,15	6	8	10

35 mm bei EnergiePlus Mauerwerksdübel

#### Putzarbeiten

- Vor dem Beschichten der Platten muss die Fassade trocken, staub- und schmutzfrei sein.
- Die Holzfeuchte der Platten darf  $u=16\%$  nicht überschreiten.
- Das EnergiePlus Putzsystem nicht unter  $5^\circ\text{C}$  verarbeiten. Dies gilt sowohl für Umgebungs- als auch für Untergrund- und Nachttemperaturen!!!!).
- Signierung auf Platte beachten (Herkunfts- und Eignungsnachweis)

## WDVS massive

SEITE 4/12

### VERARBEITUNGSRICHTLINIEN FÜR DAS ENERGIEPLUS PUTZSYSTEM

#### ALLGEMEINE VERARBEITUNGSHINWEISE

Das ideale Zusammenspiel zwischen Putz und Putzträgerplatte ist entscheidend für die Funktionsfähigkeit des Systems.

Vor Beginn der Putzarbeiten muss die montierte Plattenfassade vom übernehmenden Gewerk (Maler/Stuckateur) kontrolliert und abgenommen werden (Gewerkeübergabe). Außerdem sollten alle Innenarbeiten mit großem Feuchtigkeitseintrag abgeschlossen sein. Dies gilt besonders für Nass-Estriche. In jedem Fall ist dafür zu sorgen, dass diese Feuchtigkeit durch gute Lüftungsmaßnahmen entweichen kann und nicht durch die Außenwände abtrocknen muss. Einblasdämmungen wie Holzfaser oder Zellulose sollten ebenfalls bereits eingebracht sein, um ein Auswölben der Platten zu vermeiden.

- Beim Putzauftrag muss die Fassade trocken, staub- und schmutzfrei sein. Die Holzfeuchte der EnergiePlus WDVS massiv darf bei Aufbringung der Armierungsschicht auf die helle Seite (Aufdruck) 14 % nicht überschreiten. Die Umgebungstempe-

ratur darf +5° C nicht unterschreiten. Dies gilt auch für die Aushärtungsphase.

- Die Lagerung des Materials soll grundsätzlich trocken, frostfrei und UV-geschützt erfolgen. Alle Sonderdetails wie Überstände, Anschlüsse, Dehnfugen, Unebenheiten usw. müssen rechtzeitig mit der Bauleitung geklärt werden.
- Insbesondere die Wetterseite der Fassadenfläche sollte mittels Abplanen des Arbeitsgerüsts vor direkter Bewitterung geschützt werden, um ein Durchfeuchten der unbeschichteten Platten zu verhindern. Eine ggf. auch schon werkseitig aufgebrachte Zahnpachtelung mit EnergiePlus Armierungsmasse ermöglicht bei fachgerechter Ausführung auch ein Überwintern der Fassadenfläche, ohne dass die Putzarbeiten abgeschlossen sein müssen.

#### SPEZIELLE VERARBEITUNGSHINWEISE

##### ENERGIEPLUS GEWEBESPACHTELUNG (ARMIERUNGSSCHICHT) IN EINEM ARBEITSGANG

- Zunächst werden an allen Fassadenöffnungen EnergiePlus Diagonalarmierung und ggf. EnergiePlus Sturzeckwinkel aufgespachtelt. Durch das Einbetten des Sturzeckwinkels wird die sensible Innenecke der Fensterleibung wie eine Außenecke gesichert.
- Zeitgleich werden sämtliche Außenecken mit dem EnergiePlus Gewebe-Eckschutz verstärkt. Im Bereich der Anschlüsse an Fenster- und Türrahmen können Energie-Plus Gewebeanschlussleisten eingespachtelt werden.
- Ebenso werden alle Sonderprofile wie EnergiePlus Tropfkantenprofil, Putzabschlussprofil oder Dehnfugenprofil vorab eingebettet.
- Vor der Gewebespachtelung wird mittels dünner Kratzspachtelung eine feine Schicht EnergiePlus Armierungsmasse in die Oberfläche der Putzträgerplatte einmassiert. Dies sichert eine gute Haftung der Armierungsmasse auf der Platte.

## WDVS massive

SEITE 5/12

- Im gleichen Arbeitsgang wird auf die frische Kratzspachtelung mit einer Stahltraufel oder einer geeigneten Putzmaschine die EnergiePlus Armierungsmasse aufgetragen.

Hier sollten Sie mind.  $6,0 \text{ kg/m}^2$  Material einplanen, um die Mindestschichtdicke von 5 mm zu erreichen.



Sichere Armierung von Innenecken mit Sturzeckwinkel

- Wir empfehlen dringend, die aufgetragene Schicht EnergiePlus Armierungsmasse mit der EnergiePlus Ideal-Zahnkelle Maxi (12 mm TT-Zahnung) zu durchkämmen. Halten Sie die Zahnkelle beim Verkämmen der Armierungsmasse ausreichend steil.



Verstärkung von Öffnungsecken mit Diagonalarmierung

- In die frische Zahnspachtelung wird das EnergiePlus Armierungsgewebe eingedrückt und im äußeren Drittel eingebettet. Mit geeigneter Glättkelle (Schmetterling o. Ä.) wird die Fläche geglättet. Luftnester sind zu vermeiden. Das Einbetten des Armierungsgewebes verhindert Rissbildungen im Oberputz. Um die Bewegungen aus dem Untergrund und Spannungen aus thermischen Einflüssen aufnehmen zu können, müssen die Gewebbahnen mindestens 10 cm überlappen.

## WDVS massive

SEITE 6/12

### ENERGIEPLUS GEWEBESPACHTELUNG (ARMIERUNGSSCHICHT) IN ZWEI ARBEITSGÄNGEN

- Es besteht die Möglichkeit die Gewebespatchelung in zwei Arbeitsschritten auszuführen, um die Mindestschichtdicke von 5 mm sicher zu erreichen.
- Dazu müssen sämtliche Arbeitsschritte wie unter 5.2.1 durchgeführt werden. Jedoch wird nach dem Einmassieren der EnergiePlus Armierungsmasse in die Oberfläche eine Schicht mit einer Zahnspachtel mit 6 mm Zahnhöhe unter einem Winkel von 45° zur Plattenoberfläche durchgekämmt. Hierbei muss eine Schichtdicke von mindest. 3,5 mm und max. 4 mm erreicht werden. Ist diese getrocknet, kann nach ca. 24 Stunden das EnergiePlus Armierungsgewebe aufgespachtelt werden.
- Die zusätzliche Zahnspachtelung stellt sicher, dass das Armierungsgewebe in einer ausreichend dicken Schicht von mindestens 5 mm im äußeren Bereich der Armierungsschicht eingebettet ist. Außerdem wird das Durchbluten von Lignin sicher verhindert und die Putzträgerplatte für mehrere Wochen gegen Bewitterung geschützt. Bei einwandfreier Ausführung kann das System mit geschlossener Zahnspachtelung auch ohne Oberputz überwintern.



Aufziehen der Armierungsmasse mit Zahnkelle maxi



Einbetten von Diagonalarmierung an Öffnungsecke



Zahnkelle maxi

### SPRITZWASSERSCHUTZ AM SOCKEL ODER AN ANSCHLIESSENDEN GEBÄUDETEILEN

- Immer häufiger sieht sich der Verarbeiter des Putzsystems mit der Tatsache konfrontiert, dass der Spritzwasserbereich von 30 cm an verschiedenen Stellen der Fassadenfläche nicht eingehalten wurde. Dies findet man häufig im Sockelbereich, aber auch im Bereich von Terrassen, Balkonen und angrenzenden Bauteilen wie Gauben, Garagen und Vordächern. Auch hier muss über die Notwendigkeit des Spritzwasserschutzes nachgedacht werden.
- Mit dem EnergiePlus Spritzwasserschutz steht ein Material zur Verfügung, mit dessen Hilfe die Fassade sicher vor Spritzwasser geschützt werden kann. Er wird einfach mit handelsüblichem Portlandzement PZ 35 F 1:1 vermischt und mit bis zu 10 % Wasseranteil zu einer streichfähigen Masse verdünnt. Diese wird mit einer Tiefgrundbürste oder einem Pinsel in einem Streifen von 30-50 cm Breite aufgetragen. Nach ca. 48 Stunden kann die weitere Beschichtung mit EnergiePlus Putzgrund erfolgen.
- Der EnergiePlus Spritzwasserschutz kann auch im Bereich des Sockels der Keller- oder Bodenplatte eingesetzt werden. Er eignet sich sowohl zum Ankleben der Perimeterdämmung als auch zum Ein-



## WDVS massive

SEITE 7/12

betten des EnergiePlus Armierungsgewebes. In diesem Fall wird der EnergiePlus Spritzwasserschutz als Armierungsmörtel ohne Zugabe von Wasser mit Portlandzement PZ 35 F angesetzt.

### AUFTRAG DES ENERGIEPLUS PUTZGRUNDES

- Auf die fertige EnergiePlus Gewebespackelung darf nach 3-5 Tagen der EnergiePlus Putzgrund aufgebracht werden. Er reguliert das Saugverhalten des Untergrundes und verhindert dadurch ein zu schnelles Austrocknen des Oberputzes während der Aushärtungsphase. Gleichzeitig dient er als Haftbrücke und verbessert den Witterungsschutz der EnergiePlus Gewebespackelung.
- Bei dunkel eingefärbten Oberputzen wird empfohlen, den EnergiePlus Putzgrund entsprechend abgetönt aufzubringen. Dies gilt vor allem dann, wenn bei dem getönten Oberputz auf einen Schlussanstrich verzichtet werden soll.

### AUFTRAG DES ENERGIEPLUS OBERPUTZES

- Innerhalb des EnergiePlus Putzsystems stehen verschiedene Putzstrukturen, Korngrößen und Farben zur Verfügung. Somit sind der Gestaltungsfreiheit kaum Grenzen gesetzt.

- Das EnergiePlus WDVS bietet grundsätzlich die Möglichkeit, den Oberputz als Mineral-Leichtputz oder als Siliconharzputz auszuführen.

### ENERGIEPLUS SILICONHARZPUTZ

- Der pastöse EnergiePlus Siliconharzputz wird verarbeitungsfertig in Eimern geliefert. Er steht mit 2 und 3 mm Korngröße für Kratzputzstrukturen bzw. mit 3 mm Korngröße für Rillenputzstrukturen zur Verfügung.
- Um die Viskosität des Materials den Außenbedingungen anzupassen, kann etwas Wasser zugegeben werden. Dann wird EnergiePlus Siliconharzputz mit einer Stahltraufel, Feinputzmaschine oder Trichterpistole aufgebracht, auf Korngröße abgezogen und mit einer harten Plastiktraufel, Moosgummischeibe oder einem PS-Brett strukturiert.
- In Abhängigkeit vom Farbton verbessert ein Egalisationsanstrich das Erscheinungsbild und ist insbesondere bei dunklen Farbtönen zu empfehlen.

### ENERGIEPLUS MINERAL-LEICHTPUTZ

- Der EnergiePlus Mineral-Leichtputz steht als Trockenmörtel ebenfalls für Kratzputzstrukturen mit 2

und 3 mm Korngröße und für Rillenputzstrukturen mit 3 mm Kornstärke zur Verfügung.

- Das Material wird als Sackware geliefert, mit Wasser knollenfrei angerührt und nach kurzer Reifezeit auf den trockenen und sauberen Untergrund aufgebracht. Dies erfolgt mit einer Stahltraufel oder handelsüblicher Feinputzmaschine. Nach dem Auftrag auf den Untergrund wird das Material gleichmäßig verteilt und auf Kornstärke abgezogen. Die Strukturierung erfolgt mit Plastiktraufel, Moosgummischeibe oder Polystyrolbrett.
- Der EnergiePlus Mineral-Leichtputz soll grundsätzlich mit einem zweifach aufgetragenen Schlussanstrich mit EnergiePlus Fassadenfarbe versehen werden.

### ENERGIEPLUS MODELLIERPUTZ

- Es handelt sich um einen mineralisch gebundenen Oberputz mit optimalen Verarbeitungseigenschaften, der besonders für die Modellierung der Putzstruktur geeignet ist. Der Auftrag erfolgt mit Stahltraufel oder Feinputzmaschine. Das Material wird in Säcken geliefert und mit Wasser angemischt.
- Nachdem das Material auf Korngröße abgezogen wurde, kann die Modellierung mit beliebigen

## WDVS massive

SEITE 8/12

Werkzeugen wie Traufel, Bürste, Rolle, Kelle, Spachtel oder Schwamm erfolgen.

- Der EnergiePlus Modellierputz soll immer mit einem zweimaligen Schlussanstrich versehen werden.



EnergiePlus Mineral-Leichtputz im 25 kg Ventisack

### ENERGIEPLUS FASCHENPUTZ

- Organischer, feinkörniger Oberputz, welcher als verarbeitungsfertiger, pastöser Mörtel in Eimern geliefert wird. Er wurde speziell für die Gestaltung von Faschen entwickelt und kann gefilzt werden.
- Er ist wegen dem zu hohen  $\mu$ -Wert nicht für den flächigen Einsatz innerhalb des EnergiePlus WDVS geeignet. Nach ausreichender Trockenzeit sollte zweimal mit EnergiePlus Fassadenfarbe gestrichen werden.

### ENERGIEPLUS FASSADENFARBE

- Ein abschließender Egalisationsanstrich ist grundsätzlich empfehlenswert. Er verbessert das Erscheinungsbild und die Intensität des Farbtons und erhöht die wasserabweisende Funktion des Putzsystems sowie den allgemeinen Schutz vor Witterungseinflüssen. Somit hilft er mit, die Lebensdauer des Putzsystems zu verlängern und den Schutz vor Algen- und Pilzbefall zu verbessern.
- Auf mineralischen Oberputzen wird ein Schlussanstrich mit der entsprechenden EnergiePlus Fassadenfarbe dringend empfohlen. Mineralische Putze neigen nach dem Aushärten zu einem wolkigen Erscheinungsbild. Der Schlussanstrich egalisiert dies und verbessert zudem den Witterungsschutz. Ein Schlussanstrich ist immer in zwei Arbeitsschritten aufzubringen.
- Für die Schlussbeschichtung bietet das EnergiePlus Putzsystem zwei Fassadenfarben, die in praktisch allen Farbtönen nach RAL-Design oder NCS-Farbfächer getönt werden können.
- Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Effizienz empfiehlt es sich aber, auf die innerhalb des EnergiePlus Wärmedämmverbundsystems empfohlenen Farbtöne zurückzugreifen.

### ENERGIEPLUS FASSADENFARBE SPEZIAL

- Die EnergiePlus Fassadenfarbe spezial ist eine hochwertige, gut zu verarbeitende Siliconharz-Fassadenfarbe mit werkseitiger Filmkonservierung für algen- und pilzgefährdete Flächen. Sie wird verarbeitungsfertig in Eimern geliefert. Ohne Tönung ergibt die Farbe ein mattes Weiß. Sie kann mit bis zu 10 % Wasser an die Verarbeitungsbedingungen angepasst werden.
- Die EnergiePlus Fassadenfarbe spezial kann praktisch in allen gewünschten Farbtönen unter Beachtung des Hellbezugswertes > 20 geliefert werden. Alternativ kann die EnergiePlus Fassadenfarbe auch mit allen gängigen Vollton- und Abtönen bauseitig vom Verarbeiter eingefärbt werden.

### ENERGIEPLUS FASSADENFARBE INTENSIV

- Die EnergiePlus Fassadenfarbe intensiv ist eine siliconharzverstärkte Fassadenfarbe und werkseitig filmkonserviert gegen Algen- und Pilzbefall. Sie ist besonders für dunklere und kräftige Farbtöne geeignet. Aber auch hier darf innerhalb des EnergiePlus Putzsystems der Hellbezugswert von 20 nicht unterschritten werden.



## WDVS massive

SEITE 9/12

### ABSCHLIESSENDE HINWEISE ZUM PUTZAUFTRAG

- Der Auftrag der Armierungsmasse und des Oberputzes soll immer nass in nass erfolgen.
- Beschichten Sie zusammenhängende Flächen ansatzlos. Vermeiden Sie starke Sonneneinstrahlung, starken Wind und/oder starken Regen. Ggf. sollte zum Schutz der Putzarbeiten das Arbeitsgerüst mit einer Plane abgehängt werden.
- Beachten Sie, dass bei hoher Luftfeuchtigkeit die Aushärtung der Putzschichten verzögert wird. Außerdem darf bei der farbigen Gestaltung der Oberflächen der Hellbezugswert von 20 weder beim eingefärbten Putz noch bei der Fassadenfarbe unterschritten werden. Dunkle Putze tendieren zu Spannungsrissen und es droht das Abplatzen von Farbe und Putz.
- Der Hellbezugswert von Farbe ergibt sich aus der Lichtmenge, welche von einer Oberfläche reflektiert wird. Dabei entspricht Weiß = 100 und Schwarz = 0.



Fordern Sie rechtzeitig vor den Putzarbeiten die Technischen Merkblätter für das EnergiePlus Putzsystem an. Hier finden Sie ausführliche Hinweise

se zur Verarbeitung der EnergiePlus Systemkomponenten.



pastöse Eimerware: Siliconharzputz und Faschenputz werden verarbeitungsfertig geliefert

### SYSTEMKOMPONENTEN FÜR DIE ENERGIEPLUS PLATTENVERARBEITUNG

Nachstehend erhalten Sie eine Übersicht über die lieferbaren Komponenten zur Herstellung einer vollständigen Plattenebene.

- EnergiePlus WDVS klassik 40-100 mm
- EnergiePlus WDVS komfort 40-160 mm
- EnergiePlus WDVS klassik/komfort Leibungsplatte 20 mm
- Befestigungsmittel

- Breitrückenklammer Edelstahl, 27 x 2 mm x Länge
- EnergiePlus Tellerschraube
- EnergiePlus Sockelschiene, Aluminiumprofil für den Sockelabschluss
- EnergiePlus Sockelschienen-Eckprofil
- EnergiePlus Sockelschienen-Verbinder
- EnergiePlus Fugendichtband BG 2
- EnergiePlus Schleifbrett
- EnergiePlus Schleifpapier
- EnergiePlus Blechanschlussprofil mit Gewebe
- EnergiePlus Putzabschlussprofil mit GewebeEnergiePlus Fugendicht
- EnergiePlus Öffnungsstopfen

■ Produkt ist zwingend einzusetzen

■ Produkt ist optional bei Bedarf einzusetzen

## WDVS massive

SEITE 10/12

### SYSTEMKOMPONENTEN FÜR DAS ENERGIEPLUS PUTZSYSTEM

- **EnergiePlus Armierungsmasse** Mineralischer Armierungsmörtel zur Herstellung der Gewebespachtelung; Verbrauch ca. 6 kg/m<sup>2</sup>
- **EnergiePlus Gewebeeckschutz** Innenverstärktes Glasfasergewebe-Winkelprofil zur Ausbildung von Außenecken
- **EnergiePlus Diagonalarmierung** zur zusätzlichen Armierung von Öffnungsecken
- **EnergiePlus Gewebeanschlussleiste** Dichtung mit integriertem Glasfasergewebe zum Anschluss an maßhaltige Bauteile
- **EnergiePlus Armierungsgewebe** Glasfaserverstärktes Gewebe, 4 x 4 mm Maschenweite, zum Einbetten in die Armierungsschicht
- **EnergiePlus Putzgrund** Gefüllter, pigmentierter mineralischer Voranstrich für Siliconharz- und Mineral-Leichtputz, tönbar; Verbrauch ca. 0,3 - 0,4 kg/m<sup>2</sup>
- **EnergiePlus Siliconharzputz** Echter, verarbeitungsfertiger pastöser Siliconharzputz in Kratz- und Rillenstruktur
- **EnergiePlus Mineral-Leichtputz** Mineralisch gebundener Oberputz nach DIN EN 998, hydraulisch abbindender, pulverförmiger Mörtel in Kratz und Rillenstruktur, organisch veredelt
- **EnergiePlus Faschenputz** Organischer, feinkörniger Oberputz nach DIN 18558 als gefilterter Deckputz. Verarbeitungsfertiger pastöser Mörtel; Verbrauch ca. 1,5 kg/m<sup>2</sup>
- **EnergiePlus Modellierputz** Mineralisch gebundener Oberputz mit Modellierputzstruktur nach DIN EN 998, organisch veredelter, hydraulisch abbindender pulverförmiger Mörtel für kreative Gestaltungen
- **EnergiePlus Fassadenfarbe spezial** Hochwertige echte Siliconharz-Fassadenfarbe mit werkseitiger Filmkonservierung für algen- und pilzgefährdete Flächen. Matte Oberfläche; Verbrauch ca. 0,17-0,2 l/m<sup>2</sup>
- **EnergiePlus Fassadenfarbe intensiv** Siliconharzverstärkte füllende Fassadenfarbe; matte Oberfläche
- speziell für dunklere Farbtöne geeignet; Verbrauch ca. 0,17-0,2 l/m<sup>2</sup>
- **EnergiePlus Blechanschlussprofil** Spezialprofil zur Ausbildung von Blechanschlüssen an das EnergiePlus WDVS
- **EnergiePlus Dehnfugenprofil E** Profil zur Ausbildung von Dehnfugen zwischen ebenen Wandflächen
- **EnergiePlus Dehnfugenprofil V** Profil zur Ausbildung von Dehnfugen zwischen versetzten Wandflächen
- **EnergiePlus Ideal-Zahnkelle Maxi, mit TT-Zahnung** Spezialwerkzeug zur Verkämmung der Armierungsmasse und sicheren Herstellung der Mindestschichtdicke der Armierungsschicht von 5 mm
- **EnergiePlus Putzabschlussprofil** Profil mit Gewebestreifen als Putzabschluss im Bereich von Anschlüssen an Anbauten, Dachuntersichten usw.
- **EnergiePlus Spritzwasserschutz** Wasserundurchlässige Feuchtigkeitssperre für den Spritzwasserbereich; auch als Sockelputz einsetzbar.
- **EnergiePlus Tropfkantenprofil** Winkelprofil mit Tropfkante und Gewebestreifen

## WDVS massive

SEITE 11/12

### DIE ENERGIEPLUS TOP-TIPPS FÜR DIE PERFEKTE AUSFÜHRUNG

- Sämtliche Systemkomponenten sind gemäß Systemzulassung und nach gültigen Vorschriften und Normen zu verarbeiten. Aus Erfahrung wissen wir, dass bei Verwendung anderer Komponenten die Gefahr der Systemunverträglichkeit besteht.

Der Einsatz fremder Systembestandteile stellt einen Verstoß gegen geltendes Baurecht dar und gilt daher als gravierender Mangel. Es drohen Zahlungseinbehalte des Bauherren und der Verlust der Gewährleistung durch CONSIECO.

- Speziell als Erstanwender sollten Sie alle Technischen Merkblätter zum EnergiePlus Wärmedämmverbundsystem anfordern. Bitte beachten Sie, dass die im Zusammenhang mit dem EnergiePlus WDVS gemachten Verbrauchsangaben in Abhängigkeit von den örtlichen Begebenheiten und der individuellen Arbeitsweise stark variieren können.
- Der Materialbedarf sollte vor Beginn der Arbeiten entsprechend den einzelnen Arbeitsschritten geklärt und die Bestellung rechtzeitig aufgegeben werden. Bei Baustellenlieferungen ist sicherzustellen, dass die Zufahrt auch für große Sattelzüge möglich ist. Die Angabe der Telefonnummer eines

zuständigen Ansprechpartners erleichtert die Anlieferung.

- Sorgen Sie frühzeitig für eine gute Absprache zwischen den ausführenden Gewerken (vor allem zwischen dem Zimmermann als Plattenverarbeiter und dem Maler/ Stuckateur, der das Putzsystem verarbeitet). Dadurch erzielen Sie eine bessere Gesamtleistung und minimieren gleichzeitig die Kosten für Gerüststandzeiten und Zusatzleistungen.
- Die Angaben zu den Bewitterungszeiten von Platten und Putzen beruhen auf allgemeinen Erfahrungswerten. Im Einzelfall ist vor Ort zu entscheiden, mit welchen Maßnahmen ein funktionaler Systemaufbau sicherzustellen ist. Sind die Platten direkter Witterung ausgesetzt, muss das Putzsystem spätestens nach vier Wochen aufgebracht werden. Durch das Aufbringen einer geschlossenen Lage Zahnpachtelung mit der EnergiePlus Armierungsmasse kann die Fassade mehrere Monate der Witterung ausgesetzt werden (Stichwort „Überwinterung“). Aber auch hier ist eine starke Durchfeuchtung der Fassade zu verhindern.
- Achten Sie auf eine fachgerechte Verlegung der Putzträgerplatten und auf deren Befestigung mit systemgerechten, rostfreien Befestigungsmitteln. Sorgen Sie für plane, fugenfreie Oberflächen. Achten Sie darauf, dass unvermeidbare Montage-

fugen gemäß den HOMATHERM Verarbeitungsregeln mit druckfestem Material geschlossen werden.

- Stellen Sie sicher, dass alle Anschlüsse an maßhaltige Bauteile, besonders an Türen, Fenstern und Fensterbänken, nach den Regeln der Technik (RAL-Fenstermontage) windund wasserdicht hergestellt werden. Sorgen Sie dafür, dass der untere Abschluss systemgerecht mit der EnergiePlus Sockelschiene erfolgt und die Baufuge zur Keller- oder Bodenplatte mit dem EnergiePlus Fugendichtband abgedichtet wird. Auch alle anderen konstruktiven Baufugen müssen durch das WDVS hindurchgeführt und dauerhaft abgedichtet werden.
- Immer wieder stellen wir fest, dass Spritzwasserbereiche nicht DIN-gerecht ausgeführt werden. Spritzwasserbereiche unterliegen hoher Feuchtigkeitsbelastung und müssen besonders geschützt werden. Lässt sich der Spritzwasserschutz konstruktiv nicht lösen, empfehlen wir den Einsatz des EnergiePlus Spritzwasserschutzes.
- Das EnergiePlus WDVS klassik muss mit der gestempelten hellen Seite (Aufdruck „Putzseite“) nach außen verlegt werden. Sollte die Platte mit der Rückseite nach außen verlegt worden sein, muss diese geschliffen und mit dem EnergiePlus

### WDVS massive

SEITE 12/12

Putzgrund grundiert werden, um einen sicheren Putzaufbau zu ermöglichen.

- Lassen Sie die einzelnen Putzschichten ausreichend lange trocknen. (Beachten Sie dazu auch die Angaben auf den Verpackungen oder in den jeweiligen Technischen Merkblättern.). Der Auftrag des Oberputzes sollte frühestens 3-5 Arbeitstage nach der Gewebespachtelung erfolgen.
- Beachten Sie die Witterungsverhältnisse. Insbesondere beim Auftrag der Gewebespachtelung darf eine Plattenfeuchte von 14 % nicht überschritten werden. Während der Putzarbeiten und der Austrocknungsphase sollte die Fassade keinen direkten Witterungseinflüssen (starker Wind, Regen, Sonneneinstrahlung) ausgesetzt sein. Ggf. ist das Arbeitsgerüst zum Schutz der Fassade abzuplanen. Bei allen Putzarbeiten sollten Luft und Untergrund eine Mindesttemperatur von +5° C haben. Dies gilt auch während der Aushärtungsphase des Materials.
- In den Unterputz sind, neben dem flächigen Glasfasergewebe, zwingend alle zusätzlichen Komponenten gemäß den örtlichen Gegebenheiten einzuarbeiten. Dazu zählen Diagonalarmierung, Sturzeckwinkel, Gewebewinkel und Sonderzubehör. Dabei ist es empfehlenswert, die einzelnen Systemprodukte in einem gesonderten Arbeits-

gang vor der flächigen Gewebespachtelung aufzubringen. Die Gewebearmierung darf die geforderte Mindestdicke von 5 mm nicht unterschreiten. Nutzen Sie entsprechende Zahnkellen mit ausreichender Zahntiefe. Der Verbrauch beträgt dabei mind. 6,0 kg/m².

- Achten Sie insbesondere bei farbigem Material auf die Chargennummern. Bei verschiedenen Chargennummern ist das Material vor der Verarbeitung gut zu vermischen, um ein gleichmäßiges Farbbild zu erhalten. Noch besser ist es jedoch, an einem Objekt ausschließlich Material einer Charge zu verarbeiten.
- Der Hellbezugswert des gewählten Farbtons darf weder bei Oberputz noch bei Fassadenfarbe unter 20 liegen. Andernfalls könnten Rissbildungen und vorzeitiges Ausbleichen des Farbtons eintreten.
- Achten Sie bei konstruktiven Baufugen darauf, dass diese durch die Ebene des WDVS hindurchgeführt werden. Baufugen sind als Bewegungsfugen mit geeignetem Material dauerhaft gegen eindringende Feuchtigkeit zu schützen (Fugendichtbänder, Sonderprofile wie Gleitlagerprofile, Dehnfugenprofile usw.). Baufugen finden sich immer bei Aufstockungen, Mehrfamilienhäusern, Anbauten, Sockelbereichen etc.).

- Sollten Sie Anwendungsfälle haben, die in den allgemeinen Verarbeitungsrichtlinien nicht berücksichtigt sind, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen CONSIECO Vertriebsberater. Nutzen Sie unseren Beratungsservice und unsere Unterlagen wie Detailzeichnungen, Technische Merkblätter und Sicherheitsdatenblätter.